



PROF. DR. HANS-PETER MAYER
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Pressemitteilung

Brüssel, 23.9.2004

Dienstleistungsrichtlinie

Im Dienstleistungsbereich ist eine europäische Richtlinie geplant, die die Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit in ganz Europa unterstützen soll. Ziel ist es, die grenzüberschreitende Erbringung von Dienstleistungen zu erleichtern. Auf diese Weise soll der Wettbewerb zwischen den Anbietern verstärkt werden, um Innovationen zu fördern und Preise zu senken.

Nach Ansicht des CDU-Europapolitikers Prod. Dr. Hans - Peter Mayer ist dies erforderlich, da Dienstleistungen rund 50 Prozent des Bruttoinlandsprodukts und 60 Prozent der Beschäftigten in der EU ausmachen. "Ob eine Einschränkung der Niederlassungsfreiheit, der Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder komplizierte, langwierige und arbeits- wie kostenaufwändige Zulassungsverfahren - die Hindernisse im Dienstleistungsmarkt sind zahlreich. Wir müssen unseren Dienstleistungsunternehmen die Freiheit geben, die sie brauchen, um nachhaltige Arbeitsplätze schaffen zu können, die Europa benötigt", so Mayer.

Die neuen Regeln gelten für alle Arten von Dienstleistungen, von freien Berufen wie Steuerberater, über Handwerker wie Installateure oder sonstige Dienstleister wie Reinigungsunternehmen. Bestimmte Berufe wie Rechtsanwälte oder Ärzte haben bereits durch EU-Regelungen Erleichterung erfahren. Für alle anderen Dienstleister sieht der EU-Vertrag gegenwärtig noch vor, dass ein Anbieter seine Dienstleistung nach den Regeln des Aufnahmestaates erbringen muss. Mit der neuen Richtlinie soll dagegen das Herkunftslandprinzip gestärkt werden, nach dem Dienstleister, die in einem Mitgliedstaat rechtmäßig tätig sind, ihre Dienstleistungen auch in anderen EU-Staaten anbieten können. Es gelten folglich nur noch die Regeln des Heimatstaates. "Davon wird es zwar Ausnahmen geben, beispielsweise für den Gesundheitsschutz, jedoch werden diese enger sein, als im EG-Vertrag", so der Europaparlamentarier Mayer.

Der Vorschlag der Kommission für diese Richtlinie wird im europäischen Parlament heftig diskutiert. "Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Richtlinie leider noch mit zahlreichen Unübersichtlichkeiten auf Grund des weiten Anwendungsbereiches und der hohen Regelungsdichte ausgestattet, wir setzen uns aber für die Belange deutscher Dienstleister ein, bis wir eine akzeptable Lösung erarbeitet haben" so Mayer.

Die Richtlinie ist im Internet zu finden unter:

http://www.europa.eu.int/eur-lex/pri/de/lip/latest/doc/2004/com2004_0002de02.doc